

Dr. Matthias Kleespies, Am Bächle 8, 87784 Westerheim

Agentur für Arbeit Memmingen

Geschäftsleitung - Herrn XXX

Wielandstraße 1

**87700 Memmingen**

Westerheim, den 20.09.2012

### **Neuerliche Schikane des Jobcenter Unterallgäu**

Sehr geehrter Herr XXX,

Bedauerlicherweise sind die rechtswidrigen Bescheide nicht die einzigen Merkwürdigkeiten, um es an dieser Stelle einmal äußerst freundlich auszudrücken, die das Jobcenter derzeit veranstaltet.

Meine Frau wurde, nachdem sie bereits die EGV vom Juli 2012 unterschrieben hatte, von Frau AAA erneut am 03.09.2012 "eingeladen" und ihr wurde während dieses Termins bereits die nächste Einladung für den 08.10.2012 überreicht.

Selbstverständlich sollte meine Frau auch wieder eine neue EGV unterschreiben.

Da während des Termins auch Frau BBB als Teamleiterin anwesend war, gehe ich davon aus, dass die Team- bzw. Geschäftsleitung des Jobcenter Unterallgäu dieses Vorgehen Frau AAAs nicht nur duldet, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar *veranlasst* hat.

Das Ergebnis der neuerlichen Einladung war folgendes:

- Überreichung der drei in Anlage beigefügten "Vermittlungsvorschläge", die, wie vom Jobcenter Unterallgäu nicht anders gewohnt, sämtlich mit teilweise schweren Mängeln behaftet waren:
  - Die Arbeitsstelle "Villa Kunterbunt" war – nach Aussage von Frau AAA! - bereits ab dem 01.09.2012 zu besetzen. WIESO KONNTE FRAU AAA MEINER FRAU DIESE STELLE NICHT VOR ABLAUF ZUSENDEN? Soll hier wirklich Arbeit vermittelt oder nur Geschäftigkeit simuliert werden? Selbstverständlich erfolgte auf die sofortige Bewerbung meiner Frau vom 03.09.2012 bis jetzt keinerlei Reaktion.
  - Bei der Arbeitsstelle "Glockenbachwerkstatt e. V." handelt es sich angeblich um eine Vollzeitstelle. Telefonische Nachfrage ergab jedoch sofort, dass es sich hierbei

tatsächlich um eine Springerstelle mit maximal 25 Wochenstunden handelt. Der Arbeitgeber zeigte sich denn auch entsprechend "überzeugt" und "erfreut" von der Bewerbung meiner Frau, da **der Arbeitgeber** allein aus der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsstelle auf eine **seiner Meinung nach** nicht ausreichende Motivation schloss.

- Die auf dem "Vermittlungsvorschlag" angegebene Internetadresse zur Bewerbung bei der Gries Deco Company GmbH **ist überhaupt nicht existent**.

- Ich frage Sie daher erneut, Herr XXX: WIE PROFESSIONELL IST DIE SO GENANNT "ARBEITSVERMITTLUNG" des Jobcenter Unterallgäu und wie lange muss ich mir *als Bürger dieses Landes und damit SOUVERÄN dieses Staates* eine derartige Scharlatanerie und Unzulänglichkeit einer Behörde, deren proklamiertes und vorgebliches Ziel die Verringerung der Arbeitslosigkeit ist, noch ansehen? Wie lange werden noch "Hartz-IV"-Empfänger gegängelt, während nicht ersichtlich ist, wofür die so genannten "Arbeitsvermittler" des "Jobcenter Unterallgäu", mit Ausnahme ihrer Funktion als Schikanöre, überhaupt bezahlt werden?

- Aushändigung einer neuen EGV
- Aushändigung einer weiteren "Einladung" für den 08.10.2012
- Das völlig sinnlose und überflüssige "Gespräch" dauerte demzufolge auch nur ca. 30 Minuten.

Dies alles geschah im Beisein von Frau BBB; ich war bei dem Termin persönlich mit anwesend.

Da die drei mangelhaften "Vermittlungsvorschläge" wohl kaum der Grund für die "Einladung" gewesen sein können und es Frau AAA, die schon mal komplett überflüssige Anhörungen per "förmlicher Zustellung" versendet, ein leichtes gewesen wäre, das geduldige Papier auch per einfacher Post darüber hinaus noch wesentlich preiswerter zuzustellen, kann es sich bei den **neuerdings** massenhaften Einladungen nur um **reine Schikane** handeln.

Ich fordere Sie hiermit auf, Herr XXX, den neuerlichen Unfug des Jobcenter **augenblicklich abzustellen**, d. h., beim Jobcenter Unterallgäu darauf hinzuwirken, dass bereits die "Einladung" für den 08.10.2012 für meine Frau wieder zurückgenommen wird. Gegen eine einmalige Einladung innerhalb der gesetzlichen Frist – ich darf Sie vielleicht daran erinnern, dass eine EGV einmal alle 6 Monate vorgelegt werden *soll* - von 5 bis 6 Monaten ist nichts einzuwenden, und sollte der "Arbeitsvermittler" wirklich einmal etwas Wichtiges persönlich zu besprechen haben, selbstverständlich auch nicht.

Reinen Machtdemonstrationen und "Katz- und Mausspielen" erteile ich hiermit aber erneut eine mehr als deutliche Absage. Das Jobcenter Unterallgäu ist sich anscheinend für keine Lächerlichkeit auf Kindergartenniveau zu schade.

Es steht Ihnen selbstverständlich frei, meiner Aufforderung nicht zu entsprechen.

Sollte uns bis zum 05.10.2012 allerdings keine Ausladung des Jobcenter Unterallgäu vorliegen, werde ich mir im Gegenzug folgende Freiheiten nehmen:

- ich werde auch dieses Schreiben an Sie in vollem Umfang im Internet auf meinem Blog veröffentlichen; die rechtswidrigen Bescheide werden ohnehin veröffentlicht werden
  - ich werde den Landrat involvieren und auch diese Schreiben gegebenenfalls veröffentlichen
  - meine Frau wird, ebenso wie ich, keine einzige EGV mehr unterschreiben. Die Schonfrist für das Jobcenter Unterallgäu wird damit abgelaufen sein, mit allen sich gegebenenfalls daraus ergebenden positiven juristischen und POLITISCHEN Konsequenzen für ALLE Hartz-IV-Empfänger. Falls Sie die politische Verantwortung hierfür gerne übernehmen möchten, bitte sehr. Siehe Schreiben von Frau CCC.
- In diesem Zusammenhang weise ich Sie erneut auf Ihren Amtseid und sich daraus gegebenenfalls ergebende juristische und privatrechtliche Konsequenzen im Falle von Sanktionen hin.

In jedem Fall werde ich allerdings über das *Ergebnis* dieses Schreibens auf meinem Blog berichten, um den immer zahlreicher werdenden potentiellen Nachahmern die Ausarbeitung einer Erfolg versprechenden Strategie zu erleichtern.

Genau darum geht es uns ja: die grundgesetzwidrigen Sanktionen des von vornherein menschenverachtenden "Hartz-IV"-Systems auf die eine oder andere Art so lange auszuhebeln, bis unser gemeinsames Ziel, ein "*Bedingungsloses Grundeinkommen*" für alle *Bürger* dieses schönen Landes, also auch für Sie, Herr XXX, erreicht ist.

Ich bedauere außerordentlich, Sie in diesen neuerlichen Zwist mit dem Jobcenter involvieren zu müssen, aber ich hatte ja bereits 2008 die Frage an Sie gerichtet, ob Herr YYY Ihrer Ansicht nach der geeignete Geschäftsführer des Jobcenter Unterallgäu ist.

Außerdem platzt mir mit dem "Jobcenter" – wieso heißt das eigentlich so? Jobs werden dort jedenfalls nicht vermittelt, Schikanecenter wäre aus meiner Sicht daher wesentlich angebrachter – allmählich wieder einmal der Kragen.

Weiterhin steht es Ihnen natürlich frei, sich bei Ihren Vorgesetzten für eine Veränderung der "Hartz-IV"-Gesetze einzusetzen, die derlei Auseinandersetzungen von vornherein überflüssig machen.

Es steht Ihnen außerdem frei, eine "Ausnahmeregelung" bezüglich der Unterzeichnung bzw. Nicht-Unterzeichnung der EGV durch meine Frau und mich bereits jetzt anzuordnen und damit diesen Konflikt ad hoc zu beenden.

Das Jobcenter Unterallgäu gibt sich anscheinend nach wie vor der Illusion hin, "tun und lassen zu können", was ihm beliebt.

NOCH leben wir allerdings nicht nur in einem Rechts-, sondern auch in einem hoch politischen Staat mit einer immer brisanter werdenden finanziellen und wirtschaftlichen Situation, bei der es insbesondere darum geht, den nach wie vor immensen Reichtum dieses Staates wieder "gerechter" zu verteilen.

Andererseits: falls die "Einladung" für den 8.10. Bestand haben sollte: Super! Da können wir dann auf Staatskosten einen Einkaufsbummel in Mindelheim machen. Ich würde sie dann sogar bitten, darauf hinzuwirken, dass wir jede Woche eingeladen werden, damit das Jobcenter künftig jeden unserer wöchentlichen Einkäufe über die Fahrtkostenerstattung voll und ganz bezahlt, ja sogar überzahlt. Ein kleines Zugeld verdienen durch die Unfähigkeit des Jobcenters – das wär's doch.

Mit qualifizierten "Vermittlungsvorschlägen" ist ja von dort seit mehreren Jahren sowieso nicht zu rechnen – wieso sollten wir das ganze Theater dann überhaupt noch ernst nehmen? Vielleicht nehmen es ja aber andere Internet-Benutzer ernst und freuen sich, diese Posse zu lesen...

Auf Ihren Pragmatismus und Ihre Integrität vertrauend grüße ich Sie freundlich

Dr. Matthias Kleespies

Anlagen: 3 "Vermittlungsvorschläge" vom 03.09.2012